

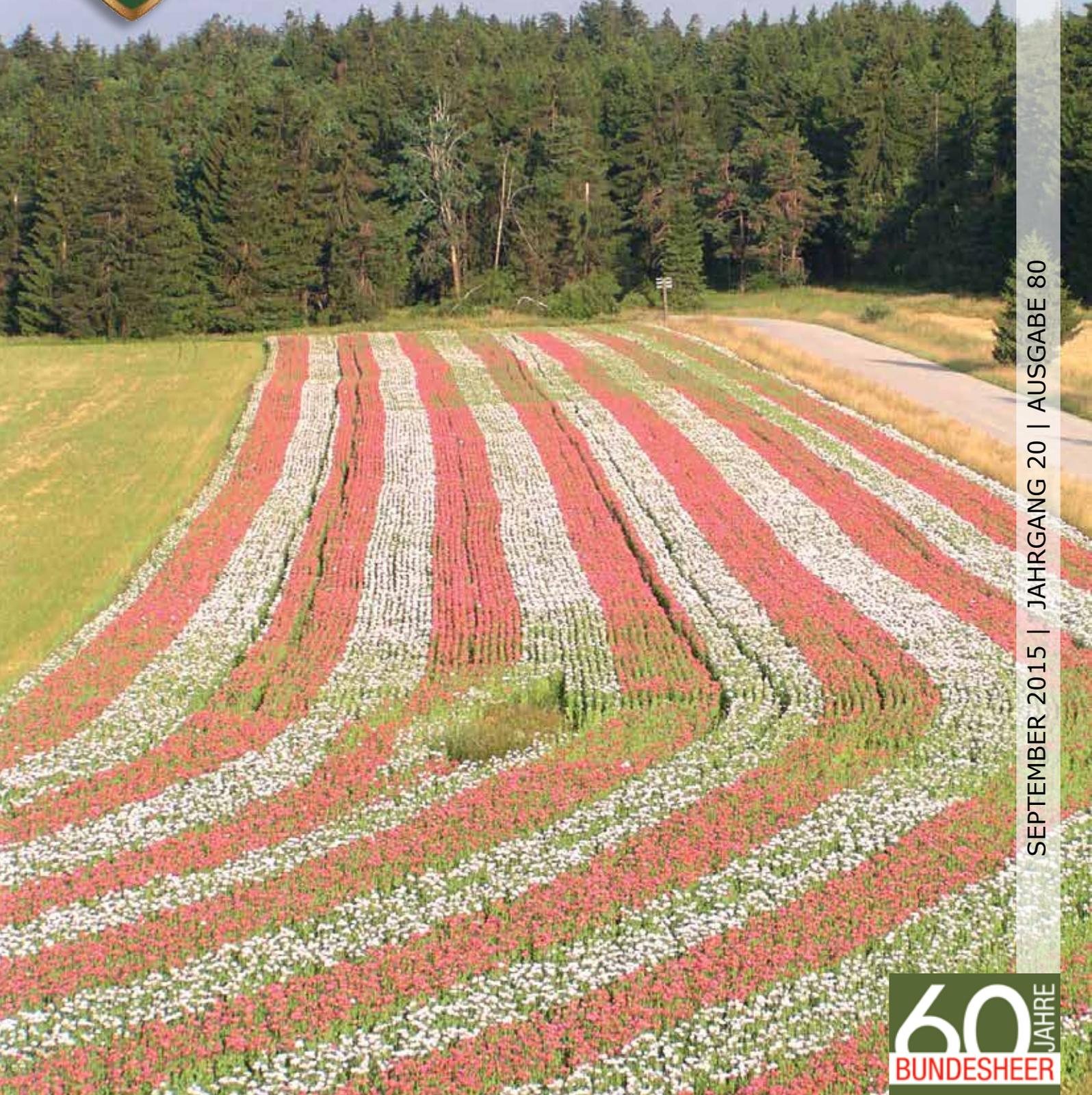


RUNDSCHAU

ALLENTSTEIG

TÜPL

INTERNATIONAL TRAINING CENTER FOR SECURITY



SEPTEMBER 2015 | JAHRGANG 20 | AUSGABE 80

60 JAHRE
BUNDESHEER

60 Jahre Bundesheer - 60 Jahre Staatsvertrag
Der TÜPL A erstrahlt in **ROT-WEISS-ROT**



- 06 Sommerfest auf
Schloss Allentsteig
Wie immer gut besucht
- 09 Unbemannter
Hubschrauber
Erprobung am TÜPI A
- 11 Der Truppenarzt:
„Schutzimpfung“
Dringend zu empfehlen
- 12 Der Heeres-
sportverein berichtet
„50 Jahre HSV A“
- 16 Aus der UOG
UOG Turnier
- 22 Gastbericht
Verbreiterung der L 75

Geschätzte Leserinnen und Leser!

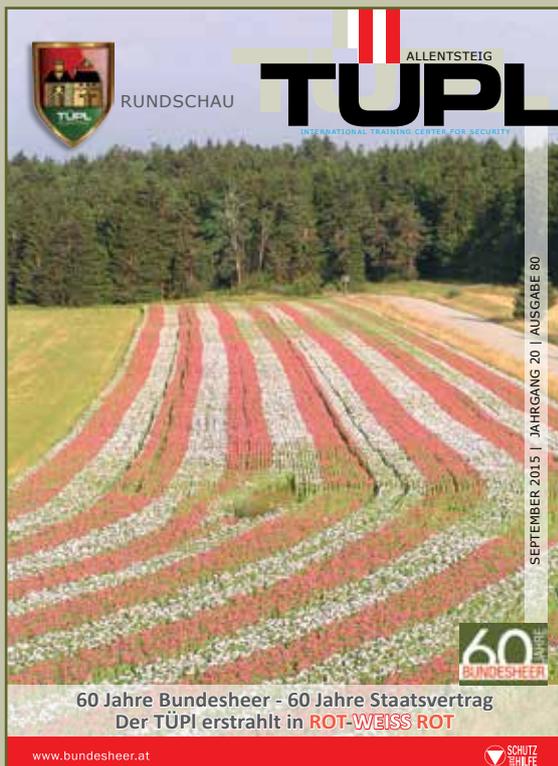
Nach einem Sommer mit Temperaturen, wie wir sie normalerweise nur im Urlaub in den südlichen Ländern genießen dürfen, hofft das Redaktionsteam der TÜPI-Rundschau, dass Sie sich wieder frisch und gestärkt den Mühen des Alltags widmen können.

Die hohen Sommertemperaturen brachten für die übenden Soldaten am Truppenübungsplatz nicht nur Annehmlichkeiten mit sich, sondern es mussten auch aufgrund der ho-

hen Brandgefahr Maßnahmen ergriffen werden, die das Üben und Schießen beeinträchtigt haben. Über die herbstlichen Aktivitäten am Truppenübungsplatz werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe gerne berichten. Somit wünschen wir Ihnen und uns einen schönen Herbst mit einigen wohltuenden Regentropfen.

*RgR Oberst Johann Zach
Chefredakteur*

Titelbild: Obstlt Julius Schlapschy



Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
www.tuepl.at, e-mail: tuepl.allentsteig@bmlvs.gv.at
Chefredakteur: RgR Oberst Johann Zach
ständige Redakteure: Obstlt Schlapschy, Kntlr Gschaidner, VBv Mares
Textmontage/Fotomontage: VBv Mares
Layout: VBv Mares
Erscheinungsjahr: 2015
Fotos: TÜPI A (wenn nicht anders angeführt)
Druck: BMLVS, Heeresdruckzentrum, Kelsenstr. 4, 1030 Wien; 15-8477



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 943

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Die TÜPL-Rundschau befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS. Grundlegende Richtung: Die TÜPI-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPI Allentsteig, auf den TÜPI verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.



Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau!

Ich nehme an, dass Sie alle den Sommerurlaub bereits hinter sich haben und frisch erholt und mit neuer Kraft und neuem Elan an die Aufgaben der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2015 herangehen können.

Das 3. Quartal 2015 brachte auch für den TÜPI und die Mitarbeiter jede Menge Arbeit und Aufträge, aber auch neue Informationen über die Weiterentwicklung der Organisation ÖBH und neue Tendenzen. In der Rückschau darf ich mit der Verbandsübung „HANDWERK 15“ der 4. Panzergrenadierbrigade beginnen:

Die „HANDWERK 15“ fand in der Zeit von 15. bis 26. Juni 2015 am TÜPI Allentsteig statt. Nach erfolgter Formierung von zwei gemischt verstärkten Bataillonskampfgruppen durch das Panzergrenadierbataillon 13 und durch das steirische Jägerbataillon 17 wurden in zwei Übungswochen im Zwei-Tage-Rhythmus verschiedenste Gefechtsausschnitte als Standardsituationen mit sogenannten „Role Player“ trainiert. Dabei wurden anlassbezogen die Unterstellungsverhältnisse geändert, um eine möglichst abwechslungsreiche und fordernde Ausbildung sicherzustellen und den Verbund der Waffengattungen zu fördern. Die Auswertung der Standardsituationen zur Erfolgskontrolle erfolgte unter Zuhilfenahme moderner Simulationstechnik, um entsprechende Erkenntnisse rasch in die laufende Übung einfließen zu lassen.

Im Juli führte das Jägerbataillon 25 im Rahmen einer mehrwöchigen Verlegung die Ausbildung an den schweren Waffen wie PAL 2000 und schwerer Granatwerfer durch. Abgeschlossen wurden diese Vorhaben mit den entsprechenden Scharfschießen gemäß Schießprogramm. Eine hochinteressante Ausbildung stellt die Schulung und Erprobung am schweren Scharfschützengewehr 12,7 mm dar. Es ist überraschend und beeindruckend, dass hier von Schussentfernungen bis zu 1800 und 2000 Metern auf Kfz-Ziele ausgegangen wird. Die Nutzung der modernen Klappziele auf den Gefechtsschießbahnen wie zB THAURES und WILDINGS ermöglicht und erleichtert diese Ausbildung enorm. Andere Verbände, wie das Jägerbataillon 12 und das Pionierbataillon 2 sowie natürlich die Institute der Heerestruppschule, führten ebenfalls ihre Übungen und Schießverlegungen durch.

Parallel zu all diesen Vorhaben des Tagesgeschäftes laufen die Planungen und Vorbereitungen für die Übung „EURAD 15“, die größte Übung des Österreichischen Bundesheeres in diesem Jahr. Auch hier gilt es, die Voraussetzungen für die Durchführung der Übung zu schaffen. Für das TÜPI-Kommando sind daher die Vorbereitungen der Übungsinfrastruktur wie Camp MANNSHALM, urbane Trainingsanlage (UTA) STEINBACH, Gefechtsstände, Unterkünfte und Verpflegungsvorsorge zentrale und herausfordernde Aufgaben.

Ein Problem, das ich in der vorigen Ausgabe der TÜPI-Rundschau ausführlich angesprochen habe, war natürlich auch in den letzten Monaten ein permanentes Thema: die Schadholzaufarbeitung der Kalamitätshölzer nach dem Eisbruch und dem anschließenden Sturmschaden. Da es auch weiterhin nicht möglich war, die notwendigen Ressourcen wie Personal in ausreichender Zahl (Pionierkräfte) sowie gemäß Sicherheitsbestimmungen geeignete Maschinen bzw. geeignetes Gerät bereitzustellen, musste entsprechend improvisiert werden. Es war daher weiterhin unvermeidbar, die Schießzeiten

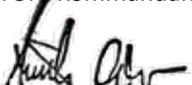
der Truppe teilweise massiv einzuschränken und den TÜPI auch an Wochenenden zu sperren, um die Holzrückung mit splittergeschützten Traktoren durchzuführen. Trotz all dieser Erschwernisse und Einschränkungen ist es gelungen, einen Großteil der durch die Behörde vorgeschriebenen Arbeiten zu erledigen. Mein aufrichtiger Dank gilt daher den Kommandanten der verlegten Verbände und Einheiten für ihr Einsehen bei der Einschränkung der Schießzeiten. Danken darf ich auch allen personalabstellenden Einheiten und Verbänden für ihre Unterstützung. Ich danke allen dienstzugehörigen Soldaten und Bediensteten für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, diese Leistungen zu erbringen. Meine ganz besondere Anerkennung und mein besonderer Dank gilt dem eigenen TÜPI-Personal, das hier eine wirklich hervorragende Leistung erbracht hat. Ich danke daher dem verantwortlichen Sicherheitspersonal, den planenden und leitenden Förstern für die Vorbereitung und Organisation, den Kampfmittelbeseitigern für ihren permanenten Einsatz bei der Blindgängersuche, den Forstfacharbeitern für ihren Einsatz und die mehr als beachtliche Arbeitsleistung und auch den Bediensteten des Baumaschinenzuges und der Landschaftspflegegruppe für ihre Leistung bei der Rückung des Schadholzes.

Anfang Juli nahm ich an der Planungsbesprechung des Streitkräfteführungskommandos für die Ausbildung 2016 teil. Die vorläufigen Planungen und Übungsabsichten der verschiedenen Verbände waren teilweise auf die gleichen Zeitabschnitte fokussiert und nicht parallel durchführbar. Aufgrund der Flexibilität und Kompromissbereitschaft der verantwortlichen Planer war es dennoch möglich, alle Ausbildungsvorhaben, Verlegungen und Übungen entsprechend zeitlich abzustimmen und auch räumlich zu koordinieren. Aus jetziger Sicht kann ich daher feststellen, dass die Planungen der Verlegungen und Übungen für 2016 die Wünsche der jeweiligen Verbände erfüllen und für den TÜPI Allentsteig eine über das gesamte Jahr sehr gute Auslastung und Nutzung bringen werden.

Abschließend möchte ich noch ein spezielles Thema beleuchten. Im Rahmen verschiedener Besprechungen werden mir immer von Soldaten der unterschiedlichsten Führungsebenen und Funktionen Fragen zu folgendem Thema gestellt: Die Reduktion der mechanisierten Systeme – insbesondere Kampf- und Schützenpanzer – muss doch die Auslastung der Gefechtsschießbahnen wie zB THAURES oder WILDINGS drastisch einschränken? Hier kann ich alle Zweifler und Schwarzseher beruhigen. Natürlich bedeutet diese Reduktion eine Verminderung des Panzerschießens. Der Zulauf der neuen Fahrzeuge, insbesondere des Systems IVECO bei den verschiedenen Verbänden sowie die Ausstattung der PANDUR bzw. DINGO mit den neuen Waffenstationen und der Entwicklung von einheitlichen Schießprogrammen bringt einen neuen, für viele noch nicht erkannten Bedarf an moderner Schießbahninfrastruktur. Daher ist der Bedarf und der Andrang auf die Gefechtsschießbahnen THAURES und WILDINGS permanent im Steigen. Es wird zu überlegen und zu prüfen sein, durch geeignete technische Ausstattung weitere Schießbahnen wie zB. KÜHBACH auch diesen Bedürfnissen anzupassen.

In diesem Sinne verbleibe ich

Ihr TÜPI Kommandant:


Oberst Josef Fritz

Volksmusikfestival „aufhOHRchen“ im Meierhof

Von 11. bis 14. Juni 2015 präsentierten sich die ASTEG-Gemeinden (Allentsteig, Schwarzenau, TÜPI-Allentsteig, Echsenbach und Göpfritz/Wild) im Rahmen des 23. Volksmusikfestivals „aufhOHRchen“.

Es waren 1400 Mitwirkende, davon 80 Musikgruppen, 13 Chöre, Vokalensembles, Blasmusikgruppen und 17 Volkstanzgruppen dabei aktiv.

Am Samstag, 13. Juni 2015, gab die Militärmusik Niederösterreich im Meierhof ein Platzkonzert. Danach wurde dort das 34. Waldviertler Volkstanzfest der Landjugend bis in die Morgenstunden gefeiert. Am Sonntag, 14. Juni 2015, wurde ein Frühschoppen mit der Blasmusikkapelle Großhaselbach und Pölla abgehalten.

Rund 300 Kinder aus dem Kindergarten Echsenbach, der Sonderschule Allentsteig, den Volksschulen Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz und Schwarzenau machten beim Festival mit. Den Höhepunkt bildete ein Chor aus 300 Kindern, der das Waldviertler Heimatlied „O Hergott i hätt a Gebitt“ sang.

Text: Julius Schlapschy, Obstlt

Fotos: F.Schiller, Landjugend



Musikgruppen vor der prächtigen Kulisse des Schlosses Allentsteig (hier die Militärmusik NÖ)



TÜPI-Kommandant Oberst Josef Fritz im Interview, links LABg Franz Mold



Beste Stimmung beim Leiter MIMZ, RgR ADir Ing. Gerhard Siegl (li)



Geselliges Treiben und Volkstanz zeichneten diese Veranstaltung aus



Die Volkstanzgruppen zeigten ihr beeindruckendes Können (hier Fam. Waldhäusl)



Ingeborg Friabeger
Geschäftsstellendirektorin



Walter Rauch
Geschäftsstellendirektor

JEDES VERMÖGEN BEGINNT MAL KLEIN!

100% Niederösterreich. Über 127 Jahre Sicherheit. Egal ob Sparen oder Veranlagen: Daheim ist Ihr Geld am besten aufgehoben. Nicht unterm Kopfpolster, dafür aber in Ihrer Nachbarschaft, in Niederösterreich. Denn Geldfragen sind Vertrauensfragen. Darum: Lassen Sie Ihr Geld in Ihrer Region arbeiten. Egal ob Sie für die Pension vorsorgen möchten, ein Sparziel vor Augen haben oder ein Bauprojekt planen: Mit Ihrer niederösterreichischen Landesbank bleiben Sie auf der sicheren Seite. Darauf können Sie sich verlassen.

30 X IM GANZEN LAND.

ZWEIMAL GANZ IN IHRER NÄHE:

HORN, Kirchenplatz 11, T. 05 90 910 - 3325

ZWETTL, Neuer Markt 6, T. 05 90 910 - 4325



HYPO NOE

• NIEDERÖSTERREICHS LANDESBANK •

www.hyponoe.at



Das Sommerfest auf Schloss Allentsteig war wie immer gut besucht

Zum traditionellen Sommerfest auf Schloss Allentsteig konnte der Hausherr und Kommandant, Oberst Josef Fritz, am 11. Juli 2015 wieder unzählige Besucher und Ehrengäste begrüßen. Nach dem TÜPI-Kommandanten resümierten die Herren Bürgermeister der Partnergemeinden, für Allentsteig Bgm. Manfred Zipfinger, für Göpfritz Bgm. Franz Gressl, für Röhrenbach Mag. Gernot Hainzl und Franz Siegl für die HYPO NÖ über die Bedeutung der gelebten Partnerschaft zum TÜPI A und anschließend begrüßte in Vertretung des Landeshauptmannes von NÖ die Abgeordnete zum NR, Martina Diesner-Wais, die Gäste. Unter Mitarbeit des Bezirkshauptmannes von Zwettl, wHR Dr. Michael Widermann, wurden danach die Ehrungen anlässlich des Jubiläums „50 Jahre HSV Allentsteig“ unter der Leitung des geschäftsführenden HSV Präsidenten, Oberst Erhart Weißenböck MSD, vorgenommen.

Ein breites Angebot im Schloss, ein Konzert der „k.u.k. Regimentskapelle iR 4“, weiters Tanzmusik mit den „TOP 2“, im Schlosskeller beim Heurigen die „Gmünder Heurigenmusik“, eine Seidelbar und ein Kaffeehaus rundeten das beliebte Sommerfest in dieser lauen Sommernacht ab.

Bericht: Alfred Mares, TÜPI A



li: RgR Oberst Johann Zach begrüßt die gut gelaunten Festbesucher. Zahlreiche Besucher und Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und öffentlichem Dienst konnten dieses Sommerfest in einer

wirklich angenehmen Sommernacht genießen (unten und li.).



von links: Franz Siegl von der HYPO NOE, Bgm. Röhrenbach Mag. Gernot Heinzl, Bgm. Göpfritz Franz Gressl, Bgm Allentsteig Manfred Zipfinger, TÜPI Kdt Oberst Josef Fritz



06
SOMMERFEST



07

RÜCKBLICK

Maria Dirmüller schwingt mit Bürgermeister Manfred Zipfinger das Tanzbein

Beste Stimmung war durch Tanzmusik und ausgezeichnete Verpflegung garantiert



Erholung pur auf der sonnigen Terrasse

Die HSV Ehrenpräsidenten (siehe Bericht HSV Seite 12)

Herzliches Willkommen beim Empfang



Truppenübungsplatz Seetaler Alpe: Unterstützung durch TÜPI A von 20. bis 24. Juli

Da ein sicherer Schießbetrieb bei der Zielgruppe nahe Frauenlacke nicht mehr gegeben war, musste eine Sanierung des Kugelfanges mit Unterstützung des TÜPI A sowie der Sprenggruppe Milkdo Steiermark durchgeführt werden.

Im Vorfeld organisierte das Kdo TÜPI Seetal alle notwendigen Schritte. Der splittergeschützte Hitachi-Bagger des TÜPI A (Bild unten links) entfernte das lockere Material aus dem Geschoßfangbereich, anschließend konnten 40 Sohl- sowie Fächerbohrlöcher mit 170 Bohrm Metern hergestellt werden (Bild unten rechts). In 2 Sprengungen wurden mit 300 kg Sprengstoff knapp 2000 Tonnen Material gelöst. Nach der Verbringung des Materials im Nahbereich der Sprengstelle war der Geschoßfang fast senkrecht, dieser wurde von einer Kommission besichtigt und für den weiteren Schießbetrieb freigegeben.



08

AKTUELL

Bundesminister Klug besuchte den TÜPI A

Im Rahmen eines Truppenbesuches EUBG und 3.PzGrenBrig besuchte am 1. Juli der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, Mag. Gerald Klug, auch das Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig. Nach einem Briefing über die Organisation des TÜPI A und einem gemeinsamen Mittagessen wurde der Minister vor Ort in die Infrastruktur des Übungsplatzes eingeführt.



Bundesminister Gerald Klug mit dem
stv. TÜPI-Kommandanten und Ltr Stabsarbeit,
Oberst Herbert Gaugusch, MSD



Meldung an den Herrn Bundesminister
durch den Ltr ÖA und S1,
ADir. RgR. Oberst Johann Zach

Unbemannter Hubschrauber - Schiebel CAMCOPTER® S-100

Schiebel und das ÖBH arbeiten bereits seit 1997 erfolgreich zusammen, gemeinsam konnten in den letzten Jahren zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Momentan sind mehr als 80 Minensuchgeräte der Firma Schiebel beim ÖBH im Einsatz.



Neben den Minensuchgeräten ist Schiebel international bekannt für seinen unbemannten Hubschrauber CAMCOPTER® S-100. Dieser wird zurzeit am Truppenübungsplatz Allentsteig geflogen um eine neue Generation Rotorblätter zu testen. Der CAMCOPTER® S-100 wurde nach den Standards der bemannten Luftfahrt designed und gebaut. Das Vorgängermodell, der CAMCOPTER® 5.1, wurde 1997 fertiggestellt. 2002 wurde der CAMCOPTER® S-100 entwickelt, der erste Vertrag über sechzig Stück wurde 2004 unterzeichnet und legte den Grundstein für

den internationalen Erfolg der bis heute ungebrochen anhält. Wo auch immer Überwachung aus der Luft oder Sensormessungen nötig sind, ist der Einsatz des CAMCOPTER® S-100 möglich. Der S-100 überzeugt vor allem durch seine Schwebeflugmöglichkeit, die bei vielen Überwachungsaufgaben von Vorteil ist. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Hafen- und Seeüberwachung, Einsätze zur Verhinderung von Güter- oder Menschenschmuggel, Rettungsaktionen bei Waldbränden, Lawinen und Überflutungen, Suchaktionen nach im unwegsamen Gelände vermissten Personen, routinemäßige Überwachung nicht nur von Pipelines, Wasser-/Stromleitungen sondern auch von großen Industriegeländen und -anlagen sowie der Einsatz bei wissenschaftlichen Messungen und Filmaufnahmen können mögliche Anwendungsgebiete für den CAMCOPTER® S-100 sein.

Einsatz für die OSZE

Schiebel stellt der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) für die SMM (Special Monitoring Mission) in der Ukraine zwei CAMCOPTER® S-100 und entsprechendes Personal zur Verfügung. Die unbemannten Hubschrauber werden seit Oktober 2014 zur Überwachung der Krisengebiete in der Ukraine eingesetzt. Ein Ende des Einsatzes ist derzeit nicht in Sicht. Der S-100 ist mit einem Radar sowie einer Infrarot-Kamera ausgestattet und liefert die in Echtzeit gesammelten Daten sofort an die OSZE Beobachter weiter. Mit einer Reichweite von 200km können dank des CAMCOPTER® S-100 Aufnahmen in sicherer Entfernung aus kritischen Regionen gemacht werden, ohne Menschenleben zu riskieren.

Über den CAMCOPTER® S-100:

Der unbemannte Helikopter CAMCOPTER® S-100, wurde als High-Tech Aufklärungsplattform entwickelt und kann mit unterschiedlichen Sensoren ausgestattet werden. Das System bietet hochtechnologische und vielseitige Anwendungsmöglichkeiten im militärischen und zivilen Bereich. Als Hubschrauber benötigt der S-100 keine Start- und Landebahn, kann in enge Täler einfliegen, sich stationär im Luftraum aufhalten, bei starkem Wind sicher landen sowie ohne zusätzliche Ausrüstung auf Schiffen mit Helikopterdeck aufsetzen. Er wird über vorprogrammierte GPS-Wegpunkte navigiert oder manuell über ein einfaches, aber hochstabiles Flugsteuerungssystem bedient. Sein Rumpf ist ein Kohlefaser-Monocoque mit einer Vielzahl an möglichen Nutzlast-/Flugdauer-Kombinationen. In der Standard-Konfiguration kann die Drohne 34 kg/75 lbs Nutzlast über eine Dauer von 6 Stunden (10 Stunden mit optionalem Zusatztank) bis zu einem Radius von 200 km transportieren. Die maximale Flughöhe beträgt 5.500 Meter.

Technische Daten:

Antrieb: 50 PS Wankelmotor

Daten-/Videolink: voll digitales, komprimiertes Video (bis zu vier simultane Videokanäle)

Höchstgeschwindigkeit: 120 kts, Reisegeschwindigkeit: 55 kts (für größte Reichweite)

Typische Nutzlast: 50 kg, Max. Abfluggewicht: 200 kg

Leergewicht: 110 kg, Max. Abmessungen: 3110 mm Länge

1120 mm Höhe, 1240 mm Breite, Hauptrotordurchmesser: 3400 mm

Text: Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Andrea Blama, Foto: Julius Schlapschy

Besuch des ÖKB Harmannschlag



Der ÖKB Harmannschlag besuchte am 18. Juni 2015 den TÜPI A. Oberst Herbert Gaugusch begleitete nach seinem Briefing die Besucher durch das Übungsgelände.

ÖKO Einweisung für ÖKB Zellerndorf



Die Mitglieder des ÖKB Zellerndorf erhielten am 30. Mai 2015 eine besondere Einweisung in die ökologischen und naturschutzrelevanten Belange am Truppenübungsplatz durch den Kommandanten Dienstbetrieb, Obstlt Julius Schlapschy.

Zwettler Ferienbetreuung am TÜPI A



Obstlt Julius Schlapschy begrüßt die jungen Gäste



Am 8. Juli 2015 besuchten 60 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren den TÜPI A. Den Kindern und den Begleitpersonen wurde nach der Begrüßung in der Mehrzweckhalle durch den Kommandanten des Dienstbetriebes, Obstlt Julius Schlapschy, ein Stationsbetrieb angeboten.

Gezeigt wurde eine Hundevorführung, eine Brandschutzvorführung, ein Informationsstand, Pioniermaschinen, eine Station Waffen, Bekleidung und Unterkunft sowie eine Station Forst, Jagd und Ökologie.

Sichtlich begeistert kehrten die Kinder mit den BetreuerInnen unfallfrei wieder nach Hause zurück.

Text: Julius Schlapschy, Obstlt; Fotos: Alfred Mares, VB





Oberstarzt i.R.OMR
Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter des
Krankenreviers des MMZ/TAS

DIE SCHUTZIMPfung GEGEN DIE „ECHTE“ GRIPPE WIRD IN DEN MONATEN SEPTEMBER BIS NOVEMBER VERABREICHT. DIE IMPFUNG IST FÜR MENSCHEN ALLER ALTERSSTUFEN DRINGEND ZU EMPFEHLEN!

Die Influenza-Schutzimpfung muß jährlich erneuert werden. Sie ist frei von Nebenwirkungen. Die Durchführung ist schmerzfrei.

Die „echte“ Grippe (Influenza) ist eine örtlich und zeitlich begrenzt auftretende, höchst ansteckungsfähige Virusinfektion (Influenza-B-Virus).

Die Ansteckung geschieht durch direkten Kontakt mit Erkrankten, z.B. Händedruck und/oder durch „Tröpfcheninfektion“ (Niesen, Husten, Speichel).

Unterscheide: der „grippale Infekt“ mit langsam beginnenden Beschwerden („Schnupfen“, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen, Schluckbeschwerden, Husten, Fieber bis 38 Grad) ist eine harmlos verlaufende Erkältungskrankheit.

Die plötzlich auftretenden Krankheitszeichen der Virus-Grippe sind Abgeschlagenheit, Müdigkeit, körperliche Schwäche, Schüttelfrost, Schweißausbrüche, Fieber bis 40 Grad, quälender trockener Husten („Brennen im Rachen“), Übelkeit, Brechreiz, Durchfall, häufig Blutdruckabfall bis zum Kreislaufzusammenbruch. Bei Menschen aller Altersstufen, im Besonderen jenseits des 60. Lebensjahres, bei Kranken mit chronischen Grundleiden (Herz- und Kreislaufkrankungen, Bluthochdruck), Krankheiten der Atemwege (chronische Bronchitis, Asthma bronchiale), Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit) und Nierenleiden und bei Personen, die mit einem erhöhten Infektionsrisiko (eng zusammenlebende Gemeinschaften, Kranken- und Seniorenpflege, Sanitätspersonal) behaftet sind, ist der Verlauf der „echten“ Grippe durch das Hinzutreten einer bakteriellen Infektion (Lungen-, Rippenfell-, Gehirn-, Herzmuskel- und Nierenbeckenentzündung) lebensbedrohend.

Der wirksamste Schutz gegen die „echte“ Grippe ist die Schutzimpfung! Dabei werden dem Organismus abgetötete (= nicht krank machende) Influenza-B-Viren zugeführt. Innerhalb kurzer Zeit werden dagegen körpereigene Abwehrstoffe gebildet. Sie vernichten „im Ernstfall“ eingedrungene Krankheitserreger.

Die Grippe-Schutzimpfung wird in den Monaten September bis November verabreicht. Der Impfschutz ist zwei Wochen nach der durchgeführten Injektion gegeben. Schwangerschaft stellt keine Gegenanzeige dar.

Gegen die Impfung von Kindern bestehen keine Bedenken.

Bei bestehenden fieberhaften und/oder entzündlichen Erkrankungen sollte die Grippe-Schutzimpfung bis zur Genesung zurückgestellt werden. Der Impfstoff wird jährlich, gemäß den Empfehlungen der Weltgesundheitsbehörde, den sich verändernden schädigenden Eigenschaften der Influenza-B-Viren angeglichen. Die Schutzimpfung gegen die „echte“ Grippe muß daher jährlich erneuert werden! Für Furchtsame: die Durchführung der Influenza-B-Schutzimpfung ist schmerzfrei!

Beachte: die Schutzimpfung gegen die bakterielle Lungenentzündung (= Pneumokokken-Schutzimpfung) ist in ihrer Wirkung und in dem dafür in Frage kommenden Personenkreis der Grippe-Schutzimpfung gleichzusetzen. Die Durchführung der Pneumokokken-Schutzimpfung ist während des ganzen Jahres möglich.

Die Wiederholung der Schutzimpfung gegen die bakterielle Lungenentzündung ist angeraten. Es empfiehlt sich, den Truppenarzt zu befragen.

Obermedizinalrat Dr. Hutzler MAS, MBA,

OberstArzt i.R.

HSV Allentsteig

50 Jahre
Heeressportverein
Allentsteig

Am 11. Juli 2015 feierte der HSV Allentsteig sein 50-jähriges Bestehen:

Oberst Erhart Weißenböck, Präsident des Heeressportvereines Allentsteig, hatte die überzeugende Idee, das Bestandsjubiläum 50 Jahre Heeressportverein gemeinsam mit dem Sommerfest des Truppenübungsplatzes Allentsteig zu feiern. Vor dem offiziellen Beginn des Sommerfestes wurde die ordentliche Jahreshauptversammlung des HSV abgehalten. Im Walther von der Vogelweide-Saal fanden sich rund 70 Mitglieder des HSV ein.

Nach der Begrüßung und den Berichten der Sektionsleiter und des Kassiers stellte der Präsident die Anträge. Zur

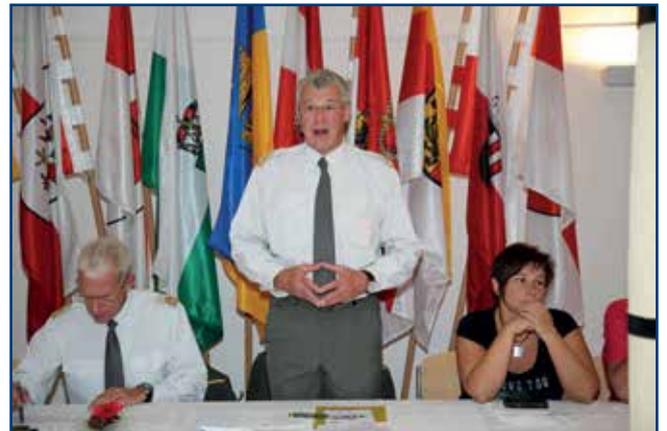


Abstimmung wurde die Ernennung zum Ehrenpräsidenten für die Herren Oberst iR Günther Waidhofer, Oberst iR Willfried Ottawa und Oberst Erich Etmüller

gebracht. Die anwesenden Mitglieder der Vollversammlung waren einstimmig dafür. Auch für die Abhaltung der Jahreshauptversammlung nur im Wahljahr gab es die Zustimmung der Mitglieder. Nach den Tagesordnungspunkten, „Entlas-



stung des Kassiers und des Präsidiums“ sowie „Allfälliges“ wechselte man vom Sitzungssaal in den Schlosshof. Bei herrlichem Wetter und Sommertemperaturen von 30 Grad spielte dort die k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4.



Oberst Erhart Weißenböck, MSD, begrüßt die Mitglieder

Um 19.30 Uhr eröffnete der Kommandant, Oberst Josef Fritz, das Sommerfest 2015. In seiner Eröffnungsrede bedankte er sich bei den Partnergemeinden Röhrenbach, Göpfritz sowie Allentsteig und fragte die dazugehörigen Bürgermeister, Manfred Zipfinger für Allentsteig, Bürgermeister Franz Gressl für Göpfritz und Bürgermeister Gernot Hainzl für Röhrenbach nach ihren Erfahrungen mit dieser Partnerschaft. Alle Herren gaben nur positive Rückmeldungen. Ebenfalls bedankt für sein Entgegenkommen wurde Herr Trojan von der Brauerei Schrems.

Der Präsident des Heeressportvereines Allentsteig gab in seiner Eröffnungsrede zum Sommerfest einen Rückblick über 50 Jahre HSV. Dessen Mitglieder nahmen sportlich sogar an Weltmeisterschaften (wie Voltigieren) teil. Engagierte Mitglieder geben pro Jahr 300 Kindern und Jugendlichen den Spaß am Sport weiter. Die Sportler und Sportlerinnen des HSV konnten viele Goldmedaillen erringen. Wir sind stolz auf unsere Sportler.

Im Anschluss übernahmen der Bezirkshauptmann von Zwettl, wHr Dr. Michael Widermann und die Abgeordnete zum Nationalrat, Frau Martina Diesner-Wais, gemeinsam mit dem Hausherrn, Oberst Josef Fritz, und dem Präsidenten des Heeressportvereines die Ehrungen. Unterstützt wurden sie durch den geschäftsführenden Präsidenten, Major Konstantin Oberleitner.

Bericht: Ch. Gschaidler
Fotos: F.Schiller

Als Vereinsmeister in der Sektion Kegeln wurden Frau Ida Dirnberger und Herr Alois Dangl geehrt. Den anwesenden aus den verschiedenen Kategorien, den erfolgreichen Schützen Karl Andres, Karl Ableidinger und Johann Kainz wurde zum Vereinsmeister gratuliert.



Für die Treue von 20 Jahren wurde den anwesenden Mitgliedern Oberst Erich Etmüller, Erwin Fedrigotti und Marvin Scheidl gedankt. (Bild unten)



Für 30 Jahre wurden unsere Vereinsmeister, Karl Andres und Karl Ableidinger sowie Frau Erna Scheidl, auf die Bühne gebeten. (Bild unten)



Herr Othmar Eichhorn erhielt eine Urkunde und das Vereinsabzeichen für 40 Jahre Treue.



Eine besondere Ehrung erhielten Herr Vzlt iR Erich Hohl, Herr Vzlt iR Franz Pfandler und Herr Oberst iR Günther Waidhofer.

Mit den nicht anwesenden, Vzlt iR Franz Bauer und Franz Bischläger, sind die Herrn 50 Jahre Mitglied beim HSV. Man kann sie auch Gründungsmitglieder nennen.



50 Jahre opferten sie viele freiwillige Stunden als Funktionäre und Helfer in den Sektionen. Der HSV dankt den treuen Mitgliedern!

Da die anwesenden Mitglieder der Hauptversammlung den Antrag des Präsidenten einstimmig annahmen, wurden Herr Oberst iR Günther Waidhofer und Oberst Erich Etmüller zu Ehrenpräsidenten ernannt.





RUNDSCHAU

Optimierung des Wehrdienstes beim Einrückungstermin Mai/Juni 2015 (ET 05/15)



Am 17. Juli 2015 fand bei den Einrückungsterminen Mai und Juni 2015 eine Optimierung des Wehrdienstes im Modul Schießen statt. So erlernten die jungen Soldaten den Umgang mit der Pistole 80 sowie die technischen Daten. Darüber hinaus wurde eine Festigung im Umgang mit dem StG 77 auf der Schießbahn P 6 durchgeführt.

ET 05/15: Rekr Stefan ASCHAUER, Rekr Johannes BAUER, Rekr Manuel DOLEZAL, Rekr Manuel EIBEL, Rekr Andreas FEIZLMAIR, Rekr Christoph FISCHER, Rekr Markus FRANZ, Rekr Kevin HRDLICKA, Rekr Patrick HUBER, Rekr Christoph KÖSNER, Rekr Marcel LAMMERHUBER, Rekr Florian LEUTNER, Rekr Stefan LINDNER, Rekr Christoph RAUCH, Rekr Daniel STOUY, Rekr Thomas STRAHOFER, Rekr Martin WAGNER, Rekr Michael ZEUGSWETTER, Rekr Rudolf ZIEGLER;

ET 06/15: Rekr Florian BAUER, Rekr Besart BERISHA, Rekr Martin BRANTNER, Rekr Thomas BÖHM, Rekr Dominik EICHORN, Rekr Jürgen HAINDL, Rekr Patrick HIRSCHMANN, Rekr Oliver HOFER, Rekr Michael HÖFINGER, Rekr Manuel KREJCI, Rekr Dominik LICHTENSCHOPF, Rekr Daniel PIGL, Rekr Kevin STRAUß, Rekr Mathias ZETTL und Obstlt Julius SCHLAPSCHY;
Text und Foto: Julius Schlapschy, Obstlt

DIENSTBETRIEB
14



Auf uns
können Sie
bauen.

Zweigniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Betonmischanlage Rudmanns
Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
T: +43/2822/525 12-0, E: zwettl@swietelsky.at



www.swietelsky.com

Betreuungsfahrt des Dienstbetrieb/TÜPI A



Die Teilnehmer an der Betreuungsfahrt mit der Zugführerin der Himmelstreppe (2. v. rechts neben dem Kommandanten Dienstbetrieb, Obstl Schlapschy)

DIENSTBETRIEB

15

Am 18. Juni 2015 besuchten 40 Bedienstete des Dienstbetrieb/TÜPI A die diesjährige Landesausstellung „ÖTSCHER: REICH“ – Die Alpen und wir. Nach einer Führung in Neubruck im Töpperschloss (Sensen von Andreas Töpfer waren ein Verkaufschlager) erfuhren die Bediensteten, wie der Mensch die Rohstoffe der Alpen früher und heute wirtschaftlich nutzte und wie Pioniere und Pionierinnen die Alpen entdeckten und es heute noch tun. Bäuerliches Kunsthandwerk und die wildromantische Darstellung in der Malerei der Ötscherregion stehen hier im starken Kontrast zur harten Arbeit der Rohstoffgewinnung in den Hammerschmieden und Walzwerken. Danach ging es nach Frankenfels, wo die mitunter karge Lebenswelt von Bergbauern und Holzknechten gezeigt wurde. Persönliche Geschichten, eine historische Bauernküche oder Wandmalerei aus Zeiten des Holzbooms lieferten spannende Einblicke in Geschichte und Tradition von einst und heute. Nach einer Zugfahrt mit der „Himmelstreppe“ ging es nach Wienerbruck. Diese Betreuungsfahrt wurde in weiterer Folge in Laimbach bei den „Schreiners“ nachbesprochen. Text und Foto: Julius Schlapschy, Obstl

Rail Cargo Logistics
Member of ÖBB



„Europaweite
Bahnlogistiklösungen –
dafür stehen wir!“ Esra N.

Die 8.100 MitarbeiterInnen der Rail Cargo Group aus 20 Nationen stehen für eine neue Generation der Logistik. Wir verknüpfen Kompetenz mit Leidenschaft und entwickeln europaweit maßgeschneiderte Bahnlogistiklösungen. Zwischen Nordsee, Mittelmeer und Schwarzem Meer befördern wir jährlich mit eigenen Güterbahnen 110 Mio. Tonnen Güter, und das umweltfreundlich, sicher und zuverlässig. **Rail Cargo Group: Ihr Partner in Europa**



UOG Turnier 2015

Am Samstag, den 18. Juli 2015, veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig ein Kleinfeldfußballturnier am Sportplatz in Allentsteig.

Durch einige Absagen und verletzungsbedingte Ausfälle konnte das Turnier mit nur 4 Mannschaften ausgetragen werden. Dies waren der USV Allentsteig, SV Gr. Siegharts, HSC Altwaidhofen und die UOG Allentsteig.

Der Obmannstellvertreter der UOG A, OStWm Franz Dangl, begrüßte den Obmann, OStWm Klaus Fitzinger mit Familie und den Obmannstellvertreter, Walter Zottl, samt Gattin. Die Bewirtung übernahm die Familie Frantes vom USV Allentsteig. Fürs Essen sorgten unsere Grillmeister Günther Rogner und Peter Wiesmüller.

Die anwesenden Zuschauer sahen trotz der hohen sommerlichen Temperaturen teils spannende Spiele, die von Franz Holzmann und OStWm Franz Dangl als Schiedsrichter geleitet wurden. Sieger wurde der USV Allentsteig vor der UOG Allentsteig und dem HSC Altwaidhofen. Torschützenkönig wurde Stefan Gerstl vom USV Allentsteig. Bei der Siegerehrung wurden Urkunden und Pokale an die teilnehmenden Mannschaften und an den Torschützenkönig überreicht.

Abschließend noch ein großes Dankeschön an den USV Allentsteig für die Benützung der Sportanlage. Bericht: OStWm Dangl



Die Mannschaft der UOG Allentsteig



Platz 1: USV Allentsteig



Platz 2: UOG Allentsteig



Platz 3: HSC Altwaidhofen



17

Das Gruppenfoto mit den Teilnehmern

Wichtige Information:

Freitag, 23. Oktober 2015: Fahnenparade in St. Pölten mit Bürgerkorps, ÖKB StV Waidhofen/Thaya und UOG Allentsteig. Um uns bei dieser Fahnenparade als starker Verein zu präsentieren, ersuchen wir um engagierte Teilnehmer.

Kulturelles Vorprogramm!

Abfahrt ab Allentsteig: 1300 Uhr Liechtensteinkaserne

Adjustierung: Ausgangsanzug, Ordensspange, Tellerkappe, Handschuhe

Anmeldung bei Vzlt Walter Zottl unter 0664 17 12 085 oder OstWm Klaus Fitzinger unter 0664 750 51 628.

Alle Teilnehmer sind nach der Veranstaltung zum Buffet ins Landhaus eingeladen.

Aus der Militärpfarre



Einige Höhepunkte aus der Militärpfarre NÖ 3

Im Berichtszeitraum ereigneten sich mehrere größere Ereignisse. Am 11. Juni wurde im Dom von Wiener Neustadt Dr. Werner Freistetter zum 3. Bischof der Militärdiözese geweiht. Die Feier fand unter zahlreicher Beteiligung des



Einweisung in die Aufgaben der FLAB2 durch Mj Burgstaller

Militärs und aller Militärpfarren statt. Am Vormittag wurde unserem Militärbischof durch Nuntius Stefan Zurbriggen die Bischofsweihe erteilt. Die Predigt hielt Erzbischof Franz Lackner von Salzburg, der

Pfarrausflug der Militärpfarre NÖ 3 am 26. und 27. Juni 2015

Tag 1

Wir fahren um ca. 6 Uhr von der Militärpfarre in Allentsteig ab. Als erster Stopp war die Kaserne Korneuburg geplant, um den Rest unserer Gruppe einzusammeln. Dann ging es weiter in die Steiermark in die Kaserne Zeltweg. Wo



Die Gruppe vor Beginn des Gottesdienstes mit dem Konvent der Abtei Seckau

uns erklärt wurde, wie ein Eurofighter funktioniert und wie die Ausbildung zum Piloten erfolgt. Wir hatten auch das Glück, dass wir 2 Eurofighter in Aktion sehen konnten, da sie gerade ein Manöver geübt haben. Essen gab es ebenfalls in der Kaserne. Anschließend hatten wir eine Waffen- und Geräteschau der Flugabwehr. Der Besuch der Kaserne wurde noch mit einer umfangreichen Führung im Fliegermuseum abgeschlossen.

Als die Führung zu Ende war, fuhren wir in unsere Übernachtungsherberge

in Seckau. Auf dem Weg zum Restaurant machten wir noch einen Stopp bei einer sehr schönen Kirche. Von dort fuhren wir in ein sehr gutes Restaurant in der Nähe.

Tag 2

Am zweiten Tag stand ein Gottesdienst und eine Führung durch das Kloster in Seckau auf dem Plan. Wir wurden durch das gesamte Kloster geführt. Nach der Klosterführung durften wir dann noch eine Einführung in die Destillerie mit anschließender Verkostung genießen. Das Mittagessen bei einem in der Nähe liegenden Wirtshaus war auch sehr gut. Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an.



Im Hof sammelt sich die Gruppe vor der Führung durch die Abtei

selbst durch einen Militärpfarrer im Rahmen seines Auslandseinsatzes in Zypern zum geistlichen Beruf kam. Am Nachmittag nahm im Rahmen eines feierlichen Te Deums der Bischof von seiner Kathedrale in der Theresianischen Militärakademie Besitz. Bei diesem Gottesdienst wirkte unser Obstlt.



Die Gruppe beim Ausflug vor einem Eurofighter bei der Einweisung

Schlapschy als Lektor mit.

Das zweite Erlebnis war der zweitägige Ausflug der Militärpfarre in die Steiermark, wo der Fliegerhorst Hinterstoisser und die Abtei Seckau besucht wurden. Der Bericht ist im Anschluss zu lesen. Das dritte größere Ereignis war die Firmung von vier Rekruten des AAB4 aus Horn, die am Tag vor ihrem Abrüsten noch auf eigenen Wunsch das Sakrament der Firmung empfangen. Das Sakrament spendete auf Grund der Erkrankung unseres Bischofs, der Kanzler der Militärdiözese Dr. Harald Tripp.



Geräteeinweisung FLAB2

Der Bericht ist im Anschluss zu lesen.

Das dritte größere Ereignis war die Firmung von vier Rekruten des AAB4 aus Horn, die am Tag vor ihrem Abrüsten noch auf eigenen Wunsch das Sakrament der Firmung empfangen. Das Sakrament spendete auf Grund der Erkrankung unseres Bischofs, der Kanzler der Militärdiözese Dr. Harald Tripp.



Geräteeinweisung FLAB2

Militärpfarrer P. Gabriel Maximinius REITERER, MilDekan

Bericht: Rekrut Dolezal Manuel



Hubschrauberpilot



Soldat
im Auslandseinsatz



Truppenärztin



Panzergranadier



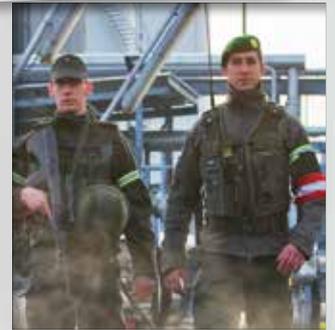
Entminungsdienst-
experte



Textiltechnikerin



Grundwehrdiener
bei der ABC-Abwehr



Milizsoldat



Gebirgsjäger



Lehrling



Heeresleistungssportler



Pionier



UNSER HEER hat viele Gesichter





Postenhaussanierung beim Posten M1

Nach dem Postenhaus 26 (bei L75) wurde das Postenhaus M 1 (Mannshalm) generalsaniert. Dabei wurden das Dach und die Fassade erneuert. Zusätzlich wurde das Postenhaus elektrifiziert, um dort den Grundwehrdienst leistenden Soldaten ein Höchstmaß an Komfort und Sicherheit (Beleuchtung und Beheizung) zu bieten.

Das Postenhaus befindet sich an der Basis der Schießbahn Mannshalm direkt neben dem Camp Mannshalm. Die Schießbahn dient dem scharfen Schuss auf mobile Ziele.



Text und Foto: Julius Schlapschy, Obstlt

20

RÜCKBLICK

Besuch des Benefizvereines Waldhausen



Am 1. August 2015 besuchte der Benefizverein Waldhausen den TÜPI A. Nach einer Vorstellung des TÜPI A mit seinen Aufgaben und Tätigkeiten wurde ein Film über die Fauna und Flora am Truppenübungsplatz gezeigt. In weiterer Folge wurde durch den Kommandanten des Dienstbetriebes, Obstlt Julius Schlapschy, eine Einweisung in die Infrastruktur durchgeführt. Die Besucherinnen/Besucher und Kinder erlebten einen abwechslungsreichen und interessanten Ausflug.

Text und Foto : Julius Schlapschy, Obstlt

Mannschaft des TÜPI A bei HYPO NOE Kleinfeld-Fußballturnier

Einer Einladung der HYPO NOE Gruppe zum Kleinfeld-Fußballturnier in St. Pölten, organisiert durch Herrn Franz Siegl folgend, nahm eine Mannschaft vom TÜPI A am 26. 6. 2015 an diesem Wettbewerb teil.



Austragungsort war der Trainingsplatz des SKN St. Pölten. Die Teilnehmer waren der Samariterbund NÖ, JgBW1HuDM, JgB12, FIFIATS, 3. PzGrenBrig, EB Jagdkommando, HYPO NOE und zu guter Letzt der TÜPI A. Und dabei blieb es auch.

Nach drei Niederlagen in den Bewerben musste die Mannschaft des TÜPI A ausscheiden und konnte sich so den Vorbereitungen für die Siegerehrung in der HYPO NOE Lounge in der NV Arena widmen. Den ersten Platz erreichte die Mannschaft vom EB Jagdkommando vor der HYPO NOE.

OSTWm Dangl bedankt sich bei der Mannschaft des TÜPI A, bei der Turnierleitung für die ausgezeichnete Organisation und für die Einladung durch die HYPO NOE GRUPPE.

Foto/Text: OSTWm Franz Dangl

Sonnwendfeier gemeinsam mit der Partnergemeinde Allentsteig



Am 19. Juni 2015 fand die Sonnwendfeier als Partnerschaftsveranstaltung am Posten 2 (TÜPI A) gemeinsam mit der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einer Begrüßung durch den Vizebürgermeister, Jürgen Koppensteiner, und den TÜPI-Kommandanten, Oberst Josef Fritz, wurde das Feuer durch den Militärdiakon Helmut Stockinger und den Stadtpfarrer, Mag. Zenon Gaska, gesegnet.

Zahlreiche Gäste von nah und fern nahmen an dieser Feier bis in die Morgenstunden teil.

Text: Julius Schlapschy, Obstlt
Foto: Friedrich Schiller

21

RÜCKBLICK

v.l.n.r.: Landesrettungsrat Andreas Schleritzko, Stadtpfarrer Mag. Zenon Gaska, Vizebürgermeister Dipl. BW Jürgen Koppensteiner, TÜPIKdt Oberst Josef Fritz, Feuerwehrkommandant Hauptbrandinspektor Werner Schatzko, Militärdiakon GR Helmut Stockinger und Obstlt Julius Schlapschy

Info-Veranstaltung der HYPO NOE GRUPPE



Die HYPO NOE Gruppe als Partner des Truppenübungsplatzes Allentsteig konnte in einer Informationsveranstaltung zum Thema Giro- und Gehaltskonten in der Mehrzweckhalle im Lager Kaufholz Neues für die Mitarbeiter des TÜPI A präsentieren.

Im Bild der Partnerschaftsordinator, Herr Franz Siegl, mit dem neuen, von der HYPO NOE zur Verfügung gestellten Rednerpult.

Im Anschluss wurden die Anwesenden noch bei einer Jause im Detail informiert.

MANFRED ZIPFINGER
VIELES
UND MEHR!!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben
Lacke – Haushaltsartikel
Bastelwaren - Geschenksartikel
Papierwaren – Schärfdienst
Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig

Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at

Baulos Söllitz – Verbreiterung der Landstraße 75 (L 75)

Ein Gastbericht von Franz Edinger,
Straßenmeister in Allentsteig



22

GASTREPORT

Die Durchfahrtsstraße L 75 zwischen Döllersheim und Allentsteig weist großteils eine Fahrbahnbreite von 6,00 Meter auf. Lediglich zwischen km 4,700 und km 5,900 (Raum Söllitz) betrug sie 5,10 Meter Breite.

Daher war es aus Gründen der Verkehrssicherheit unbedingt erforderlich, die Landesstraße L 75 auf 6,00 Meter zu verbreitern.

Bereits im Vorjahr wurde die Entbuschung neben der L 75 durchgeführt, und konnte daher unmittelbar mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Da in diesem Bereich Blindgängergefährdung gegeben ist, waren die erforderlichen Grabungsarbeiten nur mittels heereigenem splittergeschützten Raupenbagger Hitachi möglich.

Anschließend wurde Frostschutz in der Verbreiterung, und Asphaltfräsgut auf die gesamte Fahrbahnbreite aufgebracht.

Die noch offenen restlichen Erdarbeiten wie Mulden- und Böschungsausformungen werden durch den Raupenbagger Hitachi abgeschlossen.

Mitte September erfolgt die abschließende Asphalttierung, und danach können auch breitere Fahrzeuge diesen Abschnitt sicherer befahren.

Abschließend bedanke ich mich beim TÜPI-Kommando Allentsteig und dem MSZ 6 für die gute Zusammenarbeit und bestmögliche Unterstützung.

Text: Franz Edinger, Straßenmeister

Fotos: Julius Schlapschy, Obstlt





Wir gratulieren

Auszeichnungen

25-jähriges Dienstjubiläum:

VB Martin Tesar

40-jähriges Dienstjubiläum:

ADir RegR Oberst Johann Zach



Vor den Fenstern unserer Redaktion kann man jedes Jahr den Störchen bei der Aufzucht ihrer Jungen zusehen. Immer wieder ein interessantes Schauspiel.

Geburtstage

IN DEN MONATEN
OKTOBER BIS DEZEMBER 2015

VB Sabine Neuditschko

30.
Josef Schweighofer

45.
VB Peter Böltner
VB Gerald Kampf
VB Franz Schmid
VB Ingo Tomsa

50.
Vzlt Alfred Müllner
OJg Günther Poherzelsky

55.
Kontr Josef Kainz
Vzlt Kurt Schwingenschlögl

60.
Vzlt Günter Wentseis

23

PERSONELLES



**Die militärische Allerseelenfeier am Soldatenfriedhof TÜPI A findet
am Montag, 2. November 2015, um 10.00 Uhr statt.**

Die Gedenkfeier in der Friedenskirche Döllersheim beginnt am 2. November 2015, um 13.30 Uhr.



Pbb. Verlagspostamt: 3804 Allentsteig
Zulassungsnummer 02Z030097M



www.tüpl.at